



AhrSteig blau

- ① **BLANKENHEIM – FREILINGER SEE (11,1 KM)**
- ② **FREILINGER SEE – AREMBERG (11,3 KM)**
- ③ **AREMBERG – INSUL (18,7 KM)**
- ④ **INSUL – ALTENAHR (17,3 KM)**

⑤ **Verbindungswege:**

- AV 1 **AhrSteig-Verbindungsweg 1 (19,6 km)**
- AV 2 **AhrSteig-Verbindungsweg 2 (17,7 km)**
- Rotweinwanderweg inkl. Zuwege (19,1 km)**
- A Teilstück Ahrtalweg (16,7 km)**



AhrSteig rot

- ⑥ **WALPORZHEIM – BAD NEUENAHR (12,2 KM)**
- ⑦ **BAD NEUENAHR – SINZIG (17,6 KM)**



Weitere Infos unter
www.ahrsteig.de

facebook.com/ahrsteig.wandern

Ahrtal-Tourismus Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.
Hauptstraße 80 • Blankartshof 1 • 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon 0 26 41 9171-0 • Telefax 0 26 41 9171-51
info@ahraltourismus.de • www.ahrta.de



- ▶ **ETAPPEN**
- ▶ **INFOS**
- ▶ **VERLAUF**

ETAPPE 1: Blankenheim – Freilinger See (11,1 km)

Schwierigkeit: **mittel**
Aufstieg: **343 m**



Schon die erste Etappe beeindruckt durch ihren Reichtum an Naturdenkmälern und Kulturschätzen. Die Quelle der Ahr in Blankenheim bildet den Startpunkt der ersten Etappe. Vorbei am Eifelmuseum schlendert

Abstieg: **361 m**
Dauer: **ca. 3 Std.**

man durch Gassen, am Schwanenweiher entlang, dem Oberlauf der Ahr folgend. Dann geht es durch die Bahnunterführung. Jetzt wird es anspruchsvoller und man wandert steil bergan. Durch dichtes Buchengehölz kommt man zur Hochfläche des Birker Berges. Spektakuläre Aussichten auf die südlich gelegenen Eifelhöhen belohnen den Aufstieg. Vorbei an Feldern, über stille Waldpfade des 484 Meter hohen Bohrsbergs erreicht man das Ufer des Freilinger Sees.

ETAPPE 2: Freilinger See – Aremberg (11,3 km)

Schwierigkeit: **anspruchsvoll**
Aufstieg: **304 m**

Idyllische Wälder, Streuobstwiesen und beeindruckende Ausblicke bis in die Ardennen und die Schneifel lassen das Wandererherz auf dem Weg nach Aremberg höher schlagen. Vom Freilinger See startet man in Richtung Lommersdorf. Über Wiesenpfade geht es hinauf zum 534 Meter hohen Hühnerberg mit herrlichem Panoramablick. Durch großflächigen Forst und der alten Römerstraße folgend, über Wiesenwege und Feldraine erreicht man den südöstlich

Abstieg: **211 m**
Dauer: **ca. 3 Std.**

des gleichnamigen Berges gelegenen Ort Aremberg. Das malerische Kleinod wartet mit schmucken Gassen auf. Von hier aus eröffnen sich phantastische Fernblicke bis hinüber zur majestätischen Nürburg.



ETAPPE 3: Aremberg – Insul (18,7 km)

Schwierigkeit: **anspruchsvoll**
Aufstieg: **545 m**

Steil bergan geht es zur Schlossruine Arenberg – mit 623 Metern der höchste Punkt des gesamten AhrSteigs. Über steile Waldpfade erreicht man Eichenbach. Durch den Eichenbacher



Abstieg: **873 m**
Dauer: **ca. 5 1/2 Std.**

Forst und nach Überquerung der Ahr folgt ein knackiger Anstieg über versteckte Pfade zu spektakulären Felspassagen und entlang schroffer Sandsteinwände nach Schuld. Ein Abstecher zur Schornkapelle sowie zur Freilichtbühne lohnt. Weiter über Forstwege, hinauf zu dem beeindruckenden Felsmassiv der Spicher Ley mit imposanten Blicken auf das Ahrtal führt die Route über den letzten Etappen-Anstieg durch Wälder und Wiesen hinab nach Insul mit der Hahnensteiner Mühle.

ETAPPE 4: Insul – Altenahr (17,3 km)

Schwierigkeit: **anspruchsvoll**
Aufstieg: **657 m**

Durch schattige Auenwälder wandert man nach Sierscheid. Hinauf zur Dümpelhardt streift man karge Heideflächen. Der Bergrücken bietet fantastische Ausblicke. Weitab jeglicher Bebauung geht es durch Wiesen und Wälder weiter ins Liersbachtal, steil bergauf zur Hönninger Hochfläche und durch kleine Waldstücke zur 487 Meter hohen Linder Höhe. Die Panoramaaussicht entschädigt für das Auf und Ab. Etwas unterhalb der Anhöhe befindet sich die

Abstieg: **702 m**
Dauer: **ca. 5 Std.**

beeindruckende Krippenkapelle. Über moosbewachsene Waldpfade durch lichte Mischwälder geht es hinab ins Ahrtal – hier beginnt das Weinanbaugebiet Ahr. Die Etappe endet am Bahnhof im Ortsteil Kreuzberg.



5 Die Verbindungswege

AhrSteig blau und AhrSteig rot können über vier Wege ebenso attraktiv wie abwechslungsreich miteinander verbunden werden.

AV1 AhrSteig-Verbindungsweg 1 (19,6 km)

Schwierigkeit: **sehr anspruchsvoll** Abstieg: **868 m**
Aufstieg: **810 m** Dauer: **ca. 5 3/4 Std.**

Man durchquert auf schmalen Pfaden rund um das „Teufelsloch“ die spektakuläre Felslandschaft bei Altenahr, die vom „Schrock“ gut zu überblicken ist, spürt auf naturnahen Wegen kleinen Seitentälern nach. Den Aufstieg auf den Krausbergturm belohnen herrliche Ausblicke ins Ahrtal.

AV2 AhrSteig-Verbindungsweg 2 (17,7 km)

Schwierigkeit: **anspruchsvoll** Abstieg: **653 m**
Aufstieg: **596 m** Dauer: **ca. 5 Std.**

Markante Gipfel der südlichen Ahrberge und breite Forstwege führen zum Höhenrücken der „Nollsnück“, bevor über schmale Pfade der Anschluss an den AhrSteig erreicht wird. Beste Aussichten ins Ahrtal und in die Eifel bieten der „Hornberg“, der „Steinerberg“ und der „Kreisstadtblick“.

Rotweinwanderweg (19,1 km)

Schwierigkeit: **mittel** Abstieg: **529 m**
Aufstieg: **586 m** Dauer: **ca. 5 Std.**

Hoch über dem Ahrtal verbindet der Rotweinwanderweg durch malerische Weinlagen und schroffe Felspartien die reizvollen Weinorte an der Ahr. Von hier genießt man herrliche Ausblicke in das Weinanbaugebiet Ahrtal und kann den Winzern bei der Arbeit über die Schulter schauen.

A Ahrtalweg (16,7 km)

Schwierigkeit: **mittel** Abstieg: **143 m**
Aufstieg: **88 m** Dauer: **ca. 4 1/2 Std.**

Der Ahrtalweg verläuft überwiegend eben. Ab Altenahr wandert man durch das Naturschutzgebiet „Langfigtal“, über den Sattel der Saffenburg vorbei an Mayschoß, durch den Weinort Rech und parallel zur Ahr bis Dernau. Von dort geht es vorbei am Felsvorsprung „Bunte Kuh“ nach Walporzheim.

ETAPPE 6: Walporzheim – Bad Neuenahr (12,2 km)

Schwierigkeit: **mittel**
Aufstieg: **366 m**



Vor dem eigentlichen Etappenstart lohnt der Besuch der historischen Altstadt der Rotweinmetropole Ahrweiler. Ab dem Wanderparkplatz in Walporzheim geht es durch schattige Auenwälder und über

Abstieg: **391 m**
Dauer: **ca. 3 1/4 Std.**

kleine Holzbrücken, hinter dem Kloster Calvarienberg vorbei durch Weinberge und Wald zur Lourdeskapelle. Vorbei am Aussichtspunkt Karlsberg wandert man durch den Neuenahrer Wald zum Waldkletterpark. Über den markierten Zuweg geht es dann bergab nach Bad Neuenahr. Großzügige Parkanlagen kommen ins Blickfeld. Die Spielbank Bad Neuenahr lädt zum Glücksspiel ein, während man sich im Ahr-Resort eine verdiente Auszeit nach der Wanderung gönnt.

ETAPPE 7: Bad Neuenahr – Sinzig (17,6 km)

Schwierigkeit: **mittel**
Aufstieg: **562 m**

Über den markierten Zuweg geht es von Bad Neuenahr vorbei am Waldkletterpark über einen Steilanstieg zum Neuenahrer Berg – mit Aussicht auf das Ahrtal und die Landskrone. Über weich federnde Waldpfade erreicht man das Idienbachtal. Feldwege führen in Richtung Heimersheim. Man passiert das Dorf Ehlingen und gelangt durch die Weinberge hinauf zur Ehlinger Ley. Weiter geht es am Höhenzug des Mühlenbergs vorbei bis zum Felnturm. Ein

Abstieg: **585 m**
Dauer: **ca. 5 Std.**



letztes Mal geht es bergab bis zum Etappenziel Schloss Sinzig nahe dem Kirchplatz mit der spätromanischen Basilika St. Peter. Über den markierten Zuweg erreicht man das Naturschutzgebiet der Ahrmündung.